

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gezogenen und hinter der 6. Armee zur Verfügung der Obersten Heeresleitung stehenden schweren Artillerie für den serbischen Feldzug abbefördert wurde. Die als Ersatz aus dem Osten gleichzeitig eintreffenden Batterien bedurften zunächst noch dringend der Auffrischung und waren des Abwehrkampfes auf dem westlichen Kriegsschauplatz ungewohnt.

Am Vormittag des 21. September bestand beim Armee-Ober-^{21. September.}kommando 6 die Auffassung, daß „ein größerer Durchbruchversuch der Franzosen bevorzuzustehen schein“. Während der vorhergehenden Nacht hatte lebhaftes Feuer auf den deutschen Stellungen beiderseits von Arras gelegen; bei Neuville St. Vaast war der Gegner erkundend vorgestoßen; die Verluste besonders beim VI. Armeekorps waren beträchtlich. Die französische Artillerie wurde als sehr überlegen geschildert, das VI. Armeekorps sprach von vierfacher Übermacht. General der Infanterie von Pritzewitz und General der Infanterie Ritter von Fasbender, die Kommandierenden Generale des VI. Armeekorps und des I. bayerischen Reservekorps, hatten den Eindruck, daß der Gegner ihre Stellungen planmäßig zermalmen wolle; der Angriff schien allerdings noch nicht unmittelbar bevorzuzustehen. Kronprinz Rupprecht verschob trotzdem vorsorglich die einzige aus Truppen der 2. Garde-Reserve-Division neugebildete Armeereserve¹⁾ hinter den bedrohlichsten Frontabschnitt nach Douai. Je zwei bespannte und unbespannte schwere Haubitzen-Batterien und eine Mörser-Batterie von der Obersten Heeresleitung, drei bespannte Haubitzen- und eine 13 cm-Kanonen-Batterie von den Nachbararmeen und vier vom Nordflügel der Armee herangezogene bespannte Haubitzen-Batterien wurden dem IV. und VI. Armeekorps, dem I. bayerischen Reservekorps und der 111. Infanterie-Division zugeführt. Die 6. Armee verfügte am 21. September über 795 Feld-, 172 schwere Steilfeuer- und 82 schwere Flachfeuergeschütze sowie 1 schwerstes Flachfeuergeschütz. Von 2^o nachmittags ab wurde das feindliche Feuer noch heftiger; die Luftaufklärung stellte den Vormarsch verschiedener Kolonnen aus westlicher Richtung auf Arras und in die Gegend nördlich davon fest.

Auch die britischen Truppen, die am Vormittag lediglich gegen den linken Flügel des VII. Armeekorps lebhaftere Tätigkeit gezeigt hatten, gingen im Laufe des Nachmittags dazu über, den ganzen Frontabschnitt zwischen Lille und Lens unter starkes Feuer zu nehmen; ob es sich auch dabei um Angriffsvorbereitungen handelte, war hier jedoch nicht klar erkennbar.

Infolgedessen ließ sich die tatsächliche Ausdehnung des von den ver-

¹⁾ Stab der 26. R. J. Br. mit den R. J. Regtrn. 15 u. 91.